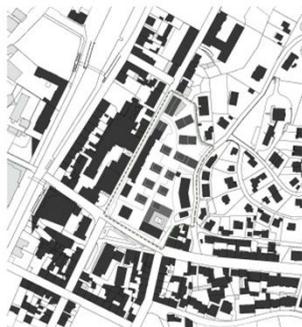


Mehrfachbeauftragung „Nördlich Engelplatz“

Ergebnisse der 1. Phase



Lörrach



STRUKTURPLAN M 1:2000

STÄDTEBAU

- Bebauung am Engpassplatz im östlichen Bereich mit klar definierter Raumstruktur, Höhenentwicklung des Gebäudes entsprechend der angrenzenden bestehenden Bebauung
- im westlichen Teil Ausbildung einer ruhigen Platz-Erweiterung mit ablesbarlich dominanter Sockel-Bebauung
- Entlang der Bergstraße Ergänzung und Weiterführung der straßenbegleitenden Bebauung mit Berücksichtigung und Übernahme der Maßstäblichkeit des Bestands
- Auflockernde Bebauung des Blockinneren mit Einzel-Blockkörpern mit den Vorgezogenen und Rückgezogenen, Orientierung nach Südsüdwest, Dimension und Maßstabwahl entsprechend der bestehenden Bebauung an der Bergstraße
- Rückwärtig auf die bestehende Bebauung im Osten durch Dimension, Stellung und Höhenentwicklung der geplanten Gebäude
- im Nordosten als Reaktion auf die Topografie aufgestrichelte, gestufte und ansteigende Bebauung, angelehnt an die räumlich bestimmende Hangkante des Hünerbergs
- Ausbildung eines zentralen Quartiersraums mit unterschiedlichen Nutzungsebenen/ebenen, Fußgängerbindung als Treppenanlage zum Hünerbergweg

FREIRAUM

- Erweiterung und Vergrößerung des Engpassplatzes, auch in Weiterführung und als Reaktion auf die weiche der Bergstraße geprägte vorhandene gestalterisch genutzte Freifläche
- Maßvolle Dimensionierung und Ausgestaltung von Quartiers-internen öffentlichen Plätzchen, Anlage eines zentralen Kinderspielfeldes
- Anbindung an den südlichen bestehenden Freiraum am Westhang des Hünerbergs mit seiner aufgelockerten Bebauung
- Maximierung von privaten Frei- und Grünflächen
- Baumpflanzungen zur Betonung und Unterstützung räumlicher Begrenzungen

VERKEHR

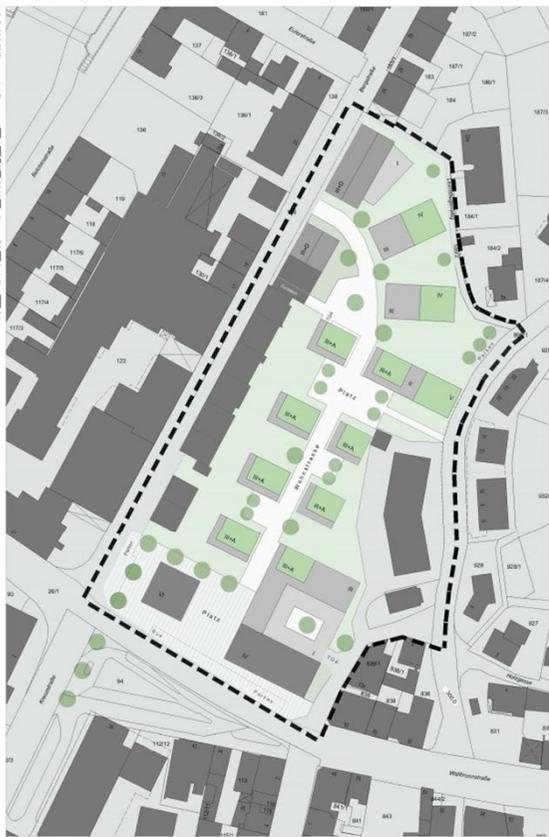
- Zentrale interne Erschließung als Wohn- bzw. Anliegerstraße auch für Versorgungs- und Hoflieferungen, im ersten Bauabschnitt Anlage einer Wohnstraße
- offene Anlagen- und Besucherpunkte im Bereich des Engpassplatzes, entlang der Wohnstraße und am Hünerbergweg
- Tiefgarage mit Anbindung an die Holzgarage, nach Realisierung des zweiten Bauabschnitts auch an die Bergstraße
- Realisierung der Tiefgarage entsprechend den einzelnen Bauabschnitten ohne Inanspruchnahme der nachgrundstückliche durch Untertiefgaragen etc.

NÜTZUNG

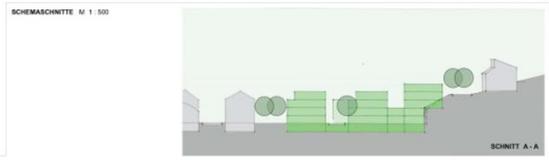
- Mögliche Anordnung von Einzelhandels- bzw. Gewerbetrieben in den Erdgeschoss-ebenen der geplanten Gebäude am Engpassplatz entsprechend den umliegenden bestehenden Nutzungen
- Mögliche Anordnung von Gewerbetrieben an der Bergstraße entsprechend der angrenzenden bestehenden Nutzungen
- im Quartiers- Innenbereich Nutzungsmischung aus Wohnen, Dienstleistungsbetrieben, Büros und Praxen
- in den Übergangsbereichen am Engpassplatz werden ebenfalls Gewerbetriebe, Dienstleister, Büros und Praxen vorgeschlagen

BAUABSCHNITTE

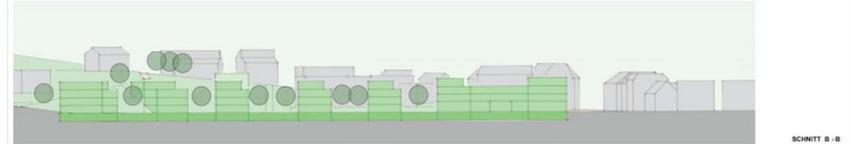
- Der vorgeschlagene erste Bauabschnitt beinhaltet den platzbegrenzenden Gebäudeteil am Engpassplatz und die anschließende rückseitige Bebauung mit einer Dienstbebauung zum östlich angrenzenden Grundstück Flst. Nr. 151, zusammen mit dem sich anschließenden Teil der Tiefgarage, mit einer Hoffläche von ca. 2.500 m².
- Im zweiten Bauabschnitt kann die rückwärtige Bebauung weitergeführt werden, ohne das Flächen, die nicht im Eigentum der Fa. Lörrach stehen, einbezogen werden müssen. Die Hoffläche des zweiten Bauabschnitts beträgt ca. 2.100 m² die Gesamtfläche des ersten und zweiten Bauabschnitts zusammen somit ca. 4.600 m².



SCHMACHNITTE M 1:500



SCHNITT A-A



SCHNITT B-B



NÜTZUNG ERDGESCHOSS



NÜTZUNG OBERGESCHOSS



TIEFGARAGE



VERKEHR



1. BAUABSCHNITT



2. BAUABSCHNITT



1.-3. BAUABSCHNITT

Barton
Architekten,
Freiburg

Lörrach

mehrfachbeauftragung „nördlich engelplatz“ stadt lörrach



schwarzplan, m 1:2500

leitätze stufe 1- ideenteil - städtebaulicher entwurf

städtebauliche gestalt/ orts- und landschaftsbild
 der städtebauliche entwurf entwickelt seine gestalt aus dem vorgefundenen material, indem er die durchgrüne hangfußbebauung geordnet aufnimmt und die durchgrünung partiell bis an die bergstraße führt. die dächer sind ebenfalls begrünt und so als weitere grünflächen vom hang wahrnehmbar. der anknüpfungspunkt an die wallbrunnstraße, der nicht nur eingang zum neuen quartiersinneren sondern auch eingang zur kernstadt ist, wird mit einem prägnanten einzebaukörper besetzt, der mit seiner höhengliederung auf die unmittelbare umgebungsbebauung reagiert und durch die zurückgesetzten obergeschosse eine zusätzliche dimension gewinnt.

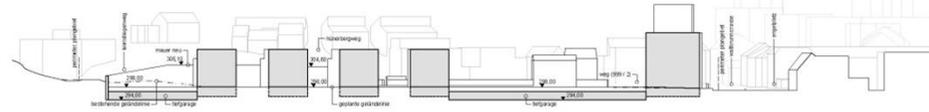
nutzungskonzept
 der städtebauliche entwurf sieht die planungsrechtliche beibehaltung des mischarakters vor, wobei das gebiet vorwiegend dem wohnen dienen soll (allgemeines wohngebiet ggf. besonderes wohngebiet). die gewerblichen nutzungen konzentrieren sich auf die ränder an der wallbrunnstraße (dienstleistungen, einrichtungen des täglichen bedarfs) und an der bergstraße (büro, dienstleistungen).

bebauungskonzept
 der städtebauliche entwurf sieht vor das flurstück 159/1 in die planung einzubeziehen und mit einem winkel zu besetzen, der auf der einen seite mit einem vorgelagerten gartenhof in das quartier

hineinführt und auf der anderen seite mit einer großen grünbereich die den hang hinunterfließenden grünflächen sammelt und aufnimmt. von hier geht die bebauung in eine gruppe von einzelgebäuden über, die sich mit einem solitär fortsetzen, dem gegenüber am anderen ende eines langgezogenen feiraums mit öffentlichem parkcharakter ein großer solitärbaukörper antwortet, der gleichzeitig markstein am stadteingang und engelplatz ist.

verkehrskonzept und grünpkonzept
 der städtebauliche entwurf sieht vor, im innern des planungsgebiets annehmbare kurze wege für fußgänger und radfahrer in verbindung mit einladenden öffentlich nutzbaren grünflächen zu schaffen und den fahrverkehr weitestgehend an den rändern abzufangen. wo sich die zufahrten zu tiefgrage süd von der wallbrunnstraße und zur tiefgrage nord von der bergstraße befinden. im grünpkonzept wird das bereits vorhandene thema mauer aufgenommen und als hangseitige fassung des gebiets aufformuliert und jeweils in platz bzw. hof vom auftritt der quartiersnennerschließung variiert. das konzept sieht neben den öffentlich nutzbaren grünflächen raum für gebäudebezogene freiflächen vor.

entwicklungsperspektiven
 der städtebauliche entwurf bietet durch die anordnung der langgezogenen freifläche entlang flst. 144/1 gute entwicklungsmöglichkeiten für eine neuordnung in diesem bereich, in dem selbst eine grenzbebauung denkbar ist. durch die art der anbindung an wallbrunnstraße und bergstraße ist eine ausführung in zwei baubauabschnitten einfach zu realisieren.

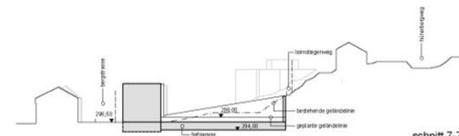


geländeschnitt längs, m 1:500

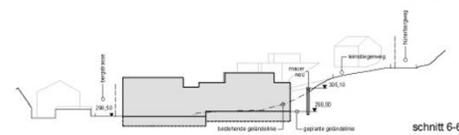
schnitt a-a



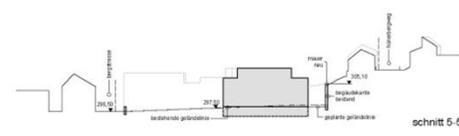
lageplan, m 1:500



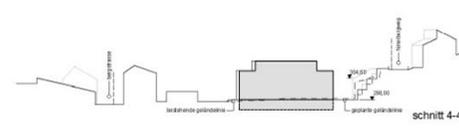
schnitt 7-7



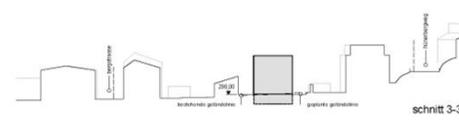
schnitt 6-6



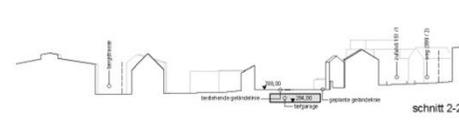
schnitt 5-5



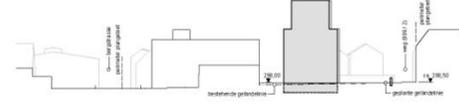
schnitt 4-4



schnitt 3-3



schnitt 2-2



geländeschnitte, m 1:500

schnitt 1-1

Mayer Bährle
 Freie Architekten,
 Lörrach

Lörrach



Linie 4, Bächle Meid Partner



Barton Architekten



Mayer Bährle Freie Architekten

Die Entwürfe im Vergleich



Lörrach